

Berufsunfähig – was nun?

Das Leben ist nicht immer planbar. Mehr als 170.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer scheiden jedes Jahr aus gesundheitlichen Gründen aus ihrem Job aus. Auch Berufsanfängern kann es passieren, dass sie nicht mehr oder nur noch eingeschränkt arbeiten können. Sie trifft es besonders hart, denn sie erhalten noch keine oder nur eine geringe Erwerbsminderungsrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Berufseinsteiger sind deshalb gut beraten, eine private Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen.

Fallbeispiele:

Jens, 20, hat gerade seine Ausbildung zum Maler und Anstreicher beendet. Zur Feier seines Abschlusses macht er mit Freunden einen Kletterurlaub in den Bergen. Als er eine Kletterroute vorsteigt, löst sich ein Sicherungshaken aus dem Felsen. Er fällt fünf Meter in die Tiefe und zieht sich eine schwere Kopfverletzung zu.

Silke, 16, macht eine Ausbildung zur Friseurin. Der Salon ist groß und voll. Sie rennt hin und her – da passiert es: Sie rutscht auf den abgeschnittenen Haaren am Boden aus und schlägt der Länge nach hin. Das Ergebnis: ein komplizierter Bruch des Handwurzelknochens. Noch kann niemand sagen, ob die Hand wieder so beweglich wird wie vorher.

Richard, 51, arbeitet seit 35 Jahren als Elektroinstallateur. Er leidet seit längerem unter Bandscheibenproblemen. Nach einer Reha, die ihm die Rentenversicherung bewilligt hatte, besserten sich seine Beschwerden zunächst. Später traten die gleichen Schmerzen erneut auf. Dann kann der endgültige Befund: chronischer Verschleiß der Wirbelsäule.

Erwerbsminderungsrente/Unfallrente

Das Gesetz unterscheidet zwischen voller und teilweiser Erwerbsminderungsrente: Die volle Erwerbsminderungsrente bekommt ein Versicherter, wenn er an fünf Tagen in der Woche wegen einer Krankheit oder einer Behinderung weniger als drei Stunden arbeiten kann. Die Hälfte wird ausgezahlt, wenn er noch drei bis sechs Stunden arbeiten kann. Er muss jedoch mindestens fünf Jahre in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert gewesen sein und mindestens drei Jahre selbst Pflichtbeiträge als Beschäftigter eingezahlt haben. Die volle Erwerbsminderungsrente beträgt rund ein Drittel des Bruttogehalts.

Anders sieht es bei einem Arbeitsunfall aus, also bei einer Berufskrankheit oder einem Unfall auf dem Weg von oder zur Arbeit: Hier sind auch Berufsanfänger vom ersten Tag

Arbeitsaufträge

1. Geben Sie in eigenen Worten wieder, was die Erwerbsunfähigkeit von der Berufsunfähigkeit unterscheidet.
2. Ordnen Sie die drei Fallbeispiele den Situationen zu, die auf dem Schaubild „Berufsunfähig – was nun?“ unter www.sozialpolitik.com/materialien dargestellt sind. Analysieren Sie, ob und unter welchen Bedingungen die Betroffenen gesetzliche Leistungen erhalten.
3. Legen Sie begründet dar, warum eine private Absicherung der Berufsunfähigkeit vor allem für Berufsanfänger wichtig ist.

an finanziell abgesichert. Die Vollrente bei vollständiger Erwerbsunfähigkeit beträgt zwei Drittel des Bruttogehalts, die Teilrente entspricht dem Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit.

Quellen: Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Erwerbsminderungsrente, Bonn 2014; Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung: In guten Händen, Berlin 2013; Deutsche Rentenversicherung Bund: Erwerbsminderungsrente, Berlin 2015

Unterschied zwischen Erwerbsunfähigkeit und Berufsunfähigkeit

Die gesetzliche Rentenversicherung sichert die Erwerbsunfähigkeit ab. Das heißt: Der Versicherte kann überhaupt nicht mehr arbeiten, in keinem Beruf. Berufsunfähigkeit heißt: Der Versicherte kann in seinem erlernten Beruf nicht mehr arbeiten, in ähnlichen Berufen aber schon. Er bekommt daher keine Erwerbsminderungsrente. Eine private Berufsunfähigkeitsversicherung würde hingegen mit (vorher vereinbarten) Rentenzahlungen einspringen.

Berufsunfähigkeit frühzeitig privat absichern

Jeder vierte Berufstätige ist vorzeitig von Berufs- oder gar Erwerbsunfähigkeit bedroht. Nur wenige sorgen privat mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung vor. Gerade bei einem geringen Einstiegsgehalt erscheint dies vielen zu teuer. Der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ist jedoch für junge Menschen deutlich günstiger als für Menschen in höherem Alter, die häufig schon gesundheitlich vorbelastet sind. Wer bereits unter einer chronischen Erkrankung leidet, hat es schwer, überhaupt noch eine Versicherung zu finden, denn die privaten Versicherer wollen ihr Risiko so niedrig wie möglich halten. Vor Abschluss eines Versicherungsvertrags sollte man sich unabhängig beraten lassen, zum Beispiel in der Verbraucherschutzzentrale.

Quelle: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, www.vz-nrw.de, Stand November 2015